



Alfred Merz, EVP Riehen

An: <b>RT</b>	<input type="checkbox"/> Bearbeitung <input type="checkbox"/> dir. Erledig. <input checked="" type="checkbox"/> z. K.	Kop: <b>AD, VL</b>
Bem. / Frist:		Vis: <b>W</b>
	<b>26. April 2017</b>	Gemeinde Riehen
FF:	<input type="checkbox"/> Bearbeitung <input type="checkbox"/> dir. Erledig. <input type="checkbox"/> z. K.	Kop:
Bem. / Frist:		Vis:
	Reg. Nr.: <b>14-B.728.01</b>	

### Anzug: «Keine halben Väter für Riehen»

#### 10 Tage Vaterschaftsurlaub für alle männlichen Riehener Angestellten

Die ersten Tage einer jungen Familie sind eine besondere Zeit, die sich nie wiederholen lässt. Wenn der Vater diese Zeit auch erleben kann, stärkt dies seine Bindung zur Familie wie auch die Partnerschaft eine Stärkung erlangt. In Schweden ist seit der Einführung einer «Elternzeit speziell für Väter» im Jahre 1994 die Scheidungsrate gesunken. Eine Studie des Karolinska-Instituts verglich die Daten von über 70 000 schwedischen Vätern und stellte fest, dass Männer, die mehrere Monate daheimblieben, ein um 25 % geringeres Sterberisiko hatten. Es wird vermutet, dass diese Väter aufgrund der engeren Bindung zur Familie weniger Risiken eingehen. So würden diese Väter auch mehr auf ihre Gesundheit achten, weniger Alkohol trinken, mehr schlafen und öfter zum Arzt gehen. Der Vaterschaftsurlaub führt zu einer ausgewogeneren Work-Life-Balance und fördert die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Ein Vaterschaftsurlaub muss daher heute als eine gesellschaftliche Chance und auch als ein Recht des Mannes verstanden werden.

Die Schweiz steckt was Elternzeit, ob Mutter- oder Vaterschaftsurlaub anbelangt, buchstäblich noch in den Kinderschuhen. Beim Mutterschaftsurlaub belegt unser Land europaweit einer der hintersten Ränge, das ist traurig jedoch allgemein bekannt. Weniger bekannt ist die Tatsache, dass die Gemeinde Riehen zusätzlich noch beim Vaterschaftsurlaub knausert. Seit dem 1.1.2014 erhält ein Staatsangestellter in der Stadt Basel 10 Tage Vaterschaftsurlaub. In der Verordnung betreffend Ferien und Urlaub der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kantons Basel-Stadt wird der Vaterschaftsurlaub in §18 der «Ferien- und Urlaubsverordnung» geregelt:

#### Bezahlter Urlaub für persönliche Angelegenheiten

1 Für persönliche Angelegenheiten, die auf die Arbeitszeit fallen, haben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Anspruch auf bezahlten Urlaub in folgendem Umfang:(...)

3. Geburt des Kindes der Partnerin zehn Arbeitstage. Der Bezug dieser zehn Arbeitstage hat innert zwölf Monaten zu erfolgen. Der Anspruch besteht auch bei Totgeburt, sofern die Schwangerschaft der Partnerin mindestens 23 Wochen gedauert hat.

Riehen unterstützt ihre männlichen Mitarbeiter im Vergleich dazu gerade einmal mit der Hälfte. Bei Geburt eines Kindes besteht für den öffentlich-rechtlich angestellten Vater oder die eingetragene Partnerin in Riehen ein Anspruch auf bezahlten Urlaub im Umfang von 5 Tagen (§ 36, Abs. 2, lit. b) im Personalreglement). Dies gilt nicht für Mitarbeitende, die in der Gemeinde privatrechtlich angestellt sind.

Die bei den Lehrkräften vom Gemeinderat in den letzten Jahren oft zitierte Vergleichbarkeit der Löhne zwischen der Landgemeinde und der Stadt kann beim Vaterschaftsurlaub nun wirklich nicht nachvollzogen werden und wirkt unter der Berücksichtigung, dass Riehen sich als kinderfreundliche Gemeinde profilieren will, geradezu grotesk. Im Wissen der Erkenntnisse, die andere Länder mit dem Vaterschaftsurlaub erlangt haben, muss es für die Gemeinde Riehen ein Anliegen sein, all ihren männlichen Mitarbeitern einen fairen Start ins Familienleben zu ermöglichen.

Die Unterzeichnenden bitten den Gemeinderat zu prüfen und zu berichten, wie diese offensichtliche Ungleichbehandlung beseitigt und der Vaterschaftsurlaub für alle männlichen Mitarbeiter der Gemeinde Riehen mindestens auf 10 Tage, dem Niveau der Mitarbeiter des Kantons Basel-Stadt angepasst werden kann.

Riehen, 26. April 2017

Alfred Merz